

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 8 (1930)

Heft: 3

Rubrik: Verein für Pilzkunde Zürich : Jahresbericht pro 1929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fam. delle Nidulariacee.

Cyatulus scutellaris (Roth.). Fra gli strati umosi alla base di un arbusto di *Acer campestre*, 30 ottobre 1928.

Cyathus striatus (Hds.). Cresce a gregge, su paliuzze marce circostanti al ceppo, estate—autunno.

Ordine: **Discomicetee.**

Fam. delle Helvellacee.

Helvella elastica (Bull.). Su residui del ceppo putrefatto da maggio—ottobre.

Fam. delle Pezicacee.

Geopyxis cupularis (L.). Sul margine della balza sottostante, 30 ottobre 1928.

Discina venosa (Pers.). Sul margine della balza sottostante, 5 aprile 1929.

Lachnea scutellata (L.). Sulla parte esterna del ceppo putrefatto, d'agosto a novembre.

Helotium albidum (Rob.). Frequente sullo strato interno della cavità del ceppo, 15 ottobre 1928, 19 novembre 1929.

Ordine: **Mixomicetee.**

Fam. delle Arciriacee.

Areyria punicea (Pers.). Sul ceppo decorticato, 7 novembre 1928.

In giugno di quest' anno, trovai sullo strato esterno del ceppo un' altra specie, con Mixoteca colorata in giallo, che però non ho potuto determinare per mancanza di letteratura e perchè troppo poco esperto per questo ordine così difficile. Sarei ben lieto di poter trovare qualche esperto insegnante che vorrebbe avere la cortesia di rivedermi gli esemplari a me dubbi.

Dicembre 1929.

C. Benzoni.

Avvelenamento causato da funghi.

Recentemente, nelle vicinanze di Messina, in Sicilia, un gravissimo caso di avvelenamento per l'ingestione probabilmente di Amanite,

costò la vita a undici persone. A quanto pare, la causa di questa sciagura è dovuta all' empirismo ancora molto in uso in quei paesi. C. B.

Verein für Pilzkunde Zürich.

Jahresbericht pro 1929.

Allgemeines.

Auf den sehr kalten Winter folgte ein trockener Frühling und Sommer. Infolge mangelnder Feuchtigkeit wurde das Entstehen der Pilze sehr verhindert. In den Sommermonaten, wo sonst in normalen Zeiten die Pilze in grossen Mengen zum Vorschein kommen, waren die Pilzfunde ziemlich spärlich. Nicht viel günstiger war es im Herbst; erst im Oktober und gegen Mitte November konnten an gewissen Orten noch kleinere Mengen Speisepilze gefunden werden. Diese Funde konnten jedoch am Ergebnis, dass das Jahr 1929 nicht als gutes Pilzjahr bezeichnet werden kann, nichts mehr ändern.

Dass es uns dank der tatkräftigen Mitwirkung eifriger und bewährter Vereinsmitglieder trotzdem gelungen ist, zur Würdigung

des zehnjährigen Bestehens des Vereins und anlässlich der Tagung des Kongresses der Wissenschaftlichen Kommission des Schweizerischen Landesverbandes am 7./9. September eine noch ordentlich mit Sorten beschickte Pilzausstellung durchzuführen, darf desto mehr als ein schöner Erfolg gebucht werden. Dass das mangelhafte Pilzvorkommen auch die Werbung von neuen Mitgliedern stark beeinträchtigte, ist begreiflich; dieser Übelstand ist auch andernorts empfunden worden.

Personelles.

An der am 2. Februar stattgefundenen Generalversammlung ist unser Vereinsvorstand neu gewählt, bzw. bestätigt worden. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Herr A. Bührer, bisher; Vize-

präsident: Herr W. Haupt, bisher Bibliothekar; Aktuar: Herr Otto Weber, bisher; Kassier: Herr Oskar Weber, neu; Bibliothekarin: Fräulein Juliette Löhrer, neu. Durch letztere Wahl hat auch die Damenwelt in unserer Mitgliedschaft eine Vertretung im Vorstand erhalten.

Bei den Rechnungsrevisoren rückte der bisherige II. Revisor für den ausscheidenden Herrn O. Bänziger an erste Stelle vor; der bisherige Ersatzmann, Herr E. Burkhard, wurde an zweite Stelle gewählt, und als Ersatzmann beliebte Herr Aug. Keller.

Bei Beginn der Pilzsaison ist die technische Leitung mit den Herren W. Haupt und Aug. Keller besetzt worden.

Auf Monat Juli nahm Herr W. Haupt seinen Rücktritt als Vizepräsident und Mitglied der technischen Leitung. Als Nachfolger wurden vom Verein einstimmig gewählt: zum Vizepräsidenten Herr Otto Knecht und als Pilzbestimmer Herr Jos. Neurohr; letzterer hatte dieses Amt bereits früher bekleidet.

M i t g l i e d s c h a f t .

Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich im Berichtsjahre von 203 auf 213; sie ist bis auf Jahresende auf 189 zurückgegangen. Dieser vermeintlich grosse Abgang, der auf Todesfall, Austritt wegen Wegzuges, Ausschluss wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages und Interesselosigkeit an den Bestrebungen des Vereins zurückgeführt werden muss, tritt alljährlich in Erscheinung und bildet für das abgelaufene Vereinsjahr keine Ausnahme. Es liegt an uns, durch fleissige Werbung neuer Mitglieder den eingetretenen Verlust an solchen wieder wettzumachen.

Leider haben wir auch im abgelaufenen Jahr in unsren Reihen einen Todesfall zu verzeichnen. Am 16. Dezember starb in Interlaken unser langjähriges, treues Mitglied Hans Oehrli, der daselbst seinen Lebensabend in bescheidenen Verhältnissen bei Angehörigen verbracht hatte. Der Verstorbene gehört zu den

Mitbegründern des Vereins; er unterstützte stets mit Eifer unsere Bestrebungen und war immer zur Mithilfe bereit, wenn es galt, dem Verein tatkräftig beizustehen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Wie erwähnt mussten wieder einige Mitglieder wegen Nichterhältlichkeit des Jahresbeitrages gestrichen werden. Wem bewusst wird, wieviel Opfer der Kassier beim Versuch der Erhältlichmachung der restierenden Beiträge gebracht hat, kann den Ausschluss nicht mehr als rigorose Massnahme bezeichnen. Wir müssen es bestimmt ablehnen, solche säumige Mitglieder in unserm Verein zu behalten; sie beziehen auf diese Weise die Verbandszeitung kostenfrei, und die Vereinskasse darf das Abonnement bezahlen, ohne einen Gegenwert zu besitzen. Dieser betrübenden Tatsache gegenüber darf aber auch bemerkt werden, dass uns einige Mitglieder, die zum Teil in weiter Ferne weilen, wie z. B. Herr C. Hermes, in Berlin, ihre alte Treue und Anhänglichkeit bekundet haben.

V e r e i n s t ä t i g k e i t .

Im abgelaufenen Jahr darf die Vereinstätigkeit wiederum als eine sehr rege bezeichnet werden. Es fanden statt:

a) V e r s a m m l u n g e n : Zwei Generalversammlungen, wovon eine ausserordentliche am 17. Juni zur Beschlussfassung betr. das Lokal für die Durchführung der Jubiläums-Pilzausstellung, ferner zehn Monatsversammlungen. Der Besuch an diesen Zusammenkünften beträgt durchschnittlich berechnet 31 Personen, im Vorjahr 36; höchste Besucherzahl mit 42 (56) am 4. September, niedrige mit 20 (24) am 4. März. Die Pilzbestimmungsabende waren den Verhältnissen angemessen jeweils ordentlich besucht.

Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in 9 Sitzungen. Zu den Beratungen wurden im Bedarfsfalle auch altbewährte Vereinsmitglieder zugezogen. Ausser diesen Sit-

zungen kamen die Vorstandsmitglieder in der Regel jeden Montag abend zu freien Zusammenkünften in den «Sihlhof».

Mit Beginn der Pilzsaison, Juli/November, trat die technische Leitung jeden Montag abend in Wirksamkeit. Die beiden Pilzbestimmer, Herr J. Neurohr und Herr Aug. Keller, suchten durch Vorträge und Demonstrationen an Hand der vorliegenden Pilze die anwesenden Pilzfreunde zu belehren und ihr Interesse an der Pilzkunde neu zu beleben und zu fördern. Die technische Leitung erledigte ihre Aufgabe mit viel Eifer und verdient dafür die Anerkennung des Vereins. Leider ist der Gönner, der unsere finanziellen Mittel in uneigennütziger Weise vermehrt und uns in den Stand setzt, die verantwortungsvolle Arbeit der technischen Leitung angemessen zu honorieren, noch nicht gefunden. Bei diesem Mangel war es nur möglich, den Betreffenden eine bescheidene Gratifikation auszurichten, deren Höhe sich eben nach den vorhandenen Mitteln richtete. Es kommt hoffentlich einmal die Zeit, wo die Pilzbestimmer ihre Funktionen, die von ihnen viel Kenntnis und Verantwortlichkeit verlangen, nicht nur als «ehrenamtliche» Angelegenheit bewerten müssen.

b) V o r t r ä g e , E x k u r s i o n e n ,

A u s f l ü g e . Die im Berichtsjahre durchgeführten, vorerwähnten Veranstaltungen will ich im nachstehenden nur kurz erwähnen. Die näheren Berichte sind jeweils aus den Vereinsprotokollen ersichtlich:

14. Januar: Lichtbildervortrag von Herrn Hans Schmid-Theiler, nunmehr in Sargans, über Alpenwanderungen.
20. Januar: Winterausflug auf Pfannenstiel-Hochwacht. Beteiligung: 35 Personen.
2. Februar: Abendunterhaltung im «Sihlhof» im Anschluss an die Generalversammlung.
3. Februar: Katerbummel nach Rüschlikon (Hotel Belvoir) zu unserem Mitglied Herrn A. Brunner.
11. März: Öffentlicher Lichtbildervortrag von

Herrn J. Schifferli, Ehrenmitglied, über populäre Pilzkunde. Anwesend: 62 Personen.

21. April: Märzellerling-Exkursion in die Waldungen Kloten-Bassersdorf. Beteiligung: 22 Personen.
12. Mai: Morchel-Exkursion über Kloten—Egelswil—Kiemenhof—Eschenmosen—Büllach. Anwesend: 25 Personen.
14. Juli: Tagesausflug auf den Bachtel und Besuch der Schwestersektion des Zürcher Oberlandes.
4. August: Waldfest bei Bremgarten, veranstaltet durch den Verein für Pilzkunde da-selbst. Anwesende Mitglieder, nebst Gästen von Zürich: 40 Personen.
11. August: Ausflug Katzenrütihof—Altburg b. Regensdorf—Höngg (23 Personen).
25. August: Pilzexkursion Trichtenhausermühle—Sennhof für Anfänger.
15. September: Pilzexkursionen Sennhof—Binz. Beteiligung: 37 Personen.
6. Oktober: Ausflug auf den Pfannenstiel in Abänderung einer früher beschlossenen Pilzexkursion in die Erlenbacher Waldungen. Beteiligung: 18 Personen.
8. Dezember: Ausflug nach Bremgarten zum Besuch der dortigen Sektion. Anwesend: 12 Personen.

Im Verlauf der Pilzsaison sind zur Einführung von Anfängern durch bewährte Mitglieder weitere kleinere Pilzexkursionen an Samstagnachmittagen und Sonntagen durchgeführt worden.

J u b i l ä u m s - A u s s t e l l u n g . Diese Veranstaltung verdient im vorliegenden Bericht im Hinblick auf das zehnjährige Bestehen des hiesigen Vereins sowohl als auch des Schweizerischen Landesverbandes etwas ausführlichere Erwähnung. Schon im Frühjahr, unmittelbar nach der Generalversammlung, wurde eine Kommission bestellt, die nach einem passenden Ausstellungslokal Umschau zu halten hatte. Die Bemühungen der Betreffenden, geeignete Räumlichkeiten zu finden, die Gewähr geboten hätten, eine auch in mate-

rieller Hinsicht befriedigende Lösung verzeichnen zu dürfen, waren durchaus ohne Erfolg. Entweder waren passende Lokale an geeigneter Verkehrslage nicht aufzutreiben, oder dann nur unter erheblichen Kosten. Der aus der Mitte der Mitglieder eingereichte Vorschlag, sich um die Räumlichkeiten im Zunfthaus « zur Saffran » zu bewerben, der rege Debatten hervorrief und schon zum voraus von der technischen Leitung bekämpft wurde, kam wegen Nichterhältlichkeit des Lokals nicht zur Ausführung. Unter den obwaltenden Umständen war keine andere Lösung möglich, als die Ausstellung wiederum wie in den Vorjahren im « Sihlhof » durchzuführen. Diese fand vom 7.—9. September statt. Über den Besuch und das finanzielle Ergebnis gibt die Spezialabrechnung näheren Aufschluss. Ein besserer Besuch der Veranstaltung wäre erwünscht gewesen; der schöne Septembersonntag lockte aber die Leute zu einem Spaziergang ins Freie, und deshalb waren die Besucher verhältnismässig spärlich vertreten.

Am Sonntag den 8. September tagte in den « Kaufleuten » zum erstenmal der Kongress der Wissenschaftlichen Kommission des Schweizerischen Landesverbandes unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn Dr. Thellung aus Winterthur. Schon am Vorabend fand ein interessanter Lichtbildervortrag durch die Herren E. Zollinger und O. Schmid statt.

Über die Verhandlungen des Kongresses ist der nähere Bericht in der « Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde » seinerzeit veröffentlicht worden. Wir können uns deshalb zur Erinnerung an die Vereinsgründung auf einige kurze Bemerkungen beschränken. Es sind seit der Gründung im Jahre 1919 gewaltige Arbeiten geleistet und grosse Opfer von den Gründern und altbewährten Kämpfen wie auch von den eifrigen und tatkräftigen Mitgliedern gebracht worden, bis das Werk entstanden ist, wie wir es jetzt vor uns haben und dessen Bedeutung durch die Tatsache hervortritt, dass unserem Landesverband nach mehrfachen An-

strengungen doch noch die finanzielle Unterstützung des Bundes und damit auch die staatliche Anerkennung zuteil geworden ist. Diese bewilligten Mittel werden dazu beitragen, dass der Schweizerische Verein für Pilzkunde lebensfähig bleibt und seine Mitglieder, eben die Verbandsvereine, neuen Impuls und Ansporn erhalten, dass sie sich erneut und in vermehrtem Masse für die guten Bestrebungen einsetzen und die Aufgaben erfüllen, die wir uns alle als Endzweck betrachten müssen: Bekämpfung und Verhütung der Pilzvergiftungen und Aufklärung der Bevölkerung durch wissenschaftliche und populäre Belehrungen. Beachtenswerte Arbeit ist darin bereits geleistet worden, und wir möchten hoffen, dass der Eifer und die Tatkräftigkeit unserer Mitglieder neu geweckt werden, wenn sie das schöne, erhabene Ziel vor Augen haben, für das sie sich einsetzen sollen.

Zur Jahresrechnung ist zu bemerken:
Es sind zu verzeichnen:

an Einnahmen	Fr. 2053.15
» Ausgaben	» 1737.70
somit ein Saldo von	Fr. 315.45
Das Vereinsvermögen beträgt .	Fr. 1459.50
gegen ein solches von	» 1300.—
im Vorjahr,	
somit Vermögensvermehrung . .	Fr. 159.50

Das Inventar ist durch Anschaffung einer prächtigen Tafel und Schenkung einer solchen durch Herrn J. Neurohr, erstellt bzw. erneuert durch die beiden Mitglieder Jean Ganz und Hermann Schmid, welch letzterer bereits früher ein Podium für humoristische und theatrale Vorführungen stiftete, vermehrt worden. Zur Erinnerung an die Nachwelt wurde dem Verein ein Photo-Album gespendet, das zur Aufnahme schöner Vereinsphotographien jederzeit bereit ist.

Zum Schlusse meines Berichtes möchte ich nicht verfehlten, Sie zu bitten, auch in Zukunft unentwegt für unsere gute Sache einzustehen, sich durch Kleinigkeiten und Meinungsver-

schiedenheiten nicht verdriessen zu lassen und nach wie vor mit neuem Eifer an unserer Arbeit zur Erreichung des gemeinsamen Ziels freudig mitzuwirken.

Allen Mitgliedern ohne Ausnahme, die sich in irgendeiner Weise um die Vereinsbestrebungen verdient gemacht haben, spreche ich für

die geleisteten Opfer an Zeit und Geld und die uneigennützigen Bemühungen meinen aufrichtigsten Dank aus.

Zürich, im Januar 1930.

Der Berichterstatter:
A. Bührer, Präsident.

Verein für Pilzkunde Zürcher Oberland.

Die erste Generalversammlung fand Sonntag den 2. Februar im Vereinslokal Hotel «Krone» in Oberwetzikon statt. Präsident R. Staub, Kreiskommandant in Kempten, gab in seiner Begrüssung der Freude Ausdruck über den guten Besuch und das damit bekundete Interesse.

Über die Verhandlungen der Delegiertenversammlung in Winterthur referierte in kurzen Zügen Präsident Staub. Mit besonderer Genugtuung wurde davon Notiz genommen, dass die Bestrebungen der Pilzler behördlicherseits in vermehrtem Masse gewürdigt werden durch Erhöhung der Bundessubvention an den schweizerischen Verband. Es soll dies eine Aufmunterung sein für die Vereine, an ihrem Ort dafür einzustehen, dass von seiten der Gemeinden für die Förderung der Pilzkunde ein angemessener jährlicher Beitrag erhältlich gemacht werden kann.

Rückblickend auf das erste Vereinsjahr, gedachte der Vorsitzende in seinem Jahresbericht der Pilzausstellung vom 30. September 1928 in der «Krone» in Wetzikon, arrangiert und durchgeführt von den Vereinen für Pilzkunde Zürich und Winterthur. Durch diese Veranstaltung wurde der Anstoss gegeben zur Gründung des Zürcher Oberländer Vereins. Derselbe hat sich seither als lebenskräftig erwiesen; eine Periode erspriesslicher Tätigkeit und erfreulicher Entwicklung war ihm beschieden, konnte doch die Mitgliederzahl seit der Vereinsgründung mehr als verdoppelt werden. An Arbeit fehlte es dem Vorstande zwar nicht, doch wurde sie stets gern und

freudig getan, hatte man doch das Bewusstsein, dass sie volle Würdigung fand.

Bei der Abwicklung des Winterprogramms 1928/29 erfreute uns unser Vizepräsident, Dr. phil. Messikommer in Seegräben, mit fünf Vorträgen über einschlägige Thematik aus dem Gebiete der Pilzkunde. Seine Ausführungen boten jedesmal viel Interessantes und Lehrendes für unsere Mitglieder. Während der Pilzsaison, die auch im Zürcher Oberland wegen der Trockenheit zeitweise zu wünschen übrigliess, weshalb die geplante Pilzausstellung fallen gelassen werden musste, wurden sodann vier Pilzexkursionen durchgeführt, wovon am 14. Juli eine solche gemeinsam mit den Pilzfreunden von Zürich auf den Bachtel. Im weiteren fanden vier Pilzbestimmungsabende statt. Zur Durchführung unserer Veranstaltungen stellte sich Herr Dr. Messikommer als fachkundiger Leiter zur Verfügung. Wir sind ihm dafür herzlich dankbar; ihm gebührt ein grosses Verdienst am Gedeihen unseres jungen Vereins.

Trotz ausserordentlicher Ausgaben im ersten Vereinsjahr schliesst die Jahresrechnung mit einem bescheidenen Überschuss ab. Dank der Opferfreudigkeit unserer Mitglieder ist dieses erfreuliche Ergebnis zustande gekommen. Der Jahresbeitrag für das laufende Jahr wird auf der bisherigen Höhe belassen.

Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: Präsident: R. Staub, Kreiskommandant in Kempten-Wetzikon; Vizepräsident: Dr. phil. Edw. Messikommer, Seegräben; Aktuar: E. Leemann, Unterwetzikon; Quästor: P. Hof-